

A 255
(J6/19)

1. Alsberg Ernst Siegfried

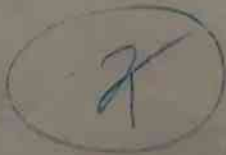
geb. den 8.6.79 in Hessel in Fran

2). - " - Gertrud geb. Feiss

geb. den 15.12.85 in Musbach

+ Hammlink 8.5.45 in TheresinStadt.

4. Hamburg, Schäfer Kampsallee 29



A 255 (J6/19)

1. FRANCES RUIE geb. ALBERA
A 255 2. MARGOT JONES geb. ALBERA
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: Reg. Nr. 1579

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 10.3. 1959 nach § 38 BRÜG	11.078,90	—	Rumy	Bl. Nr. 16 d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	1. Zahlung § 32,2 mit Auszahlungsanordnung vom 24.1. 1959	—	11.078,90	Rumy	Bl. Nr. 24 d. B. Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

zur Pönalbleibe
(Klamer)

26.6.59

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg

3. März 1958

Geschäftszeichen

HA 155

(in Zuschriften angeben)

Fernspr.

Beh. N.

App.

Zim.

An

in

Anschrift

Ihr Geschäftszeichen

Es wird um

fristige Überlassung der

Akten

betreffend

Abg. Ernst Siegfried geb. 5.6.1816 i. Kassel und
7. Abg. geb. 7.12.1875 i. Göttingen
Abg. Schafstumpfenallee

gebeten.

Ihr Geschäftszeichen ist mir nicht bekannt.

In Vertretung / Im Auftrag

OFD Gesch A 13

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

Hamburg den 6. März

19 58

Dienststelle

Anschrift

Zimmer

Fernsprecher

App.

Behördennetz

An Oberfinanzdirektion Hamburg
BV

Geschäftszeichen:

O 1764 - D 116

In Zuschriften bitte angeben!

1 Band Akten

1 Strf. Akte 136/38

1 F-Vz. 2011

Auf Ihr Ersuchen vom 3. März

19 58

A 255 - BV 32/322

Geschäftszeichen

als b e r g Ernst Siegfried
G e r t r u d

werden die Akten

mit der Bitte um baldige Rückgabe übersandt.

Im Auftrag

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Aktenzeichen: Z 20 275-Leit-

Hamburg, den 4. Juni 1958

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV 41/412
Az.:
Eing.: - 5. JUNI 1958 - 9. JUNI 1958
Sachgeh.: 41 Amt: J.E.

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13

Hartungstr. 5

Dort.Az.: A 255 - BV 41/412 (32/322)

~~zur Erledigung binnen~~ - zur gefl.
Kenntnisnahme übersandt.

Die Geschäftsstelle

Justizangestellter

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM 30.5.1958

Breitenbachplatz 21

Telefon: 76 37 70 76 63 69

Telegramme: Balaszskul Berlin

B/Ma

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1



In der
Rückerstattungssache
a) Ernst Siegfried Alsberg und
b) Gertrud Alsberg geb. Feiss
./.. Deutsches Reich
- Z 20 275- Leit-

sind weitere Rückerstattungsansprüche
nicht ersichtlich.

Nach der augenblicklichen Aktenlage werden
auch weitere Ansprüche nicht gestellt
werden.

/ Abschrift anbei.

A. Geschädigte(r)
(lt. Beschluss)

Alsbey, Ernst Heffner
" *fasten*

B. Berechtigte(r)
(lt. Beschluss)

Kohl, Frances
Jones, Margaret

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobilien und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl. 14) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs-oder Leistungsbeschlüsse:

				<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
				<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
					<u>bzw. 130 des BEG</u>
WGA vom	195	Bl.:		Blatt:	Blatt:
WgK "	195	Bl.:		"	"
OLG "	195	Bl.:		"	"
ORG "	195	Bl.:		"	"

G. Vergleich vom

H. Ansprüche nach Art. 36.3 REG:

Blatt

J. Rückgriffsansprüche nach Art. 39 REG:

Blatt

K. Entschädigungsverfahren:

L. Gegenforderungen des Deutschen Reiches:

Blatt

M. Darlehen

DM

Blatt

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

N. Beschaid "

"

O. Parallelverfahren

ZA 1

Gegenforderungen des Deutschen Reiches, Blatt

Objekt: Bankguthaben gemäß beigefügter Anmeldung vom
11.11.57

und gleichgestellte Rechtsträger*)

Rechtsträger

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalausgaben des Antragstellers

- a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname) a) Rose geb. Alsberg
b) Jones geb. Alsberg
- b) Vorname a) Frances
b) Margot
- c) jetzt wohnhaft a) 11 Bradford Court, Main Ave. Syracuse 7, N.Y., USA
b) 52, Streathbourne Road, London S.W.17
- d) Geburtsdatum und Ort a) 15.12.20 Hamburg
b) 5. 6.24 Hamburg
- e) Staatsangehörigkeit a) USA
b) brit.
- f) Beruf
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) Hamburg
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
Hamburg
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 a. 1 c)
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Erbfolge s. AG Hamburg Az. 74 VI 1614 - 1615/57

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückstellungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

NICHT BEKANNT

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

keine Rückerstattungsansprüche, die sich nach BRüG ergeben, werden geltend gemacht

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1942 oder früher

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

nein

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

OFF Hamburg

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

ja, WGA Hamburg I/2 8925 - 1 -

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizuliegen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

2 Vollmachten in beglaubigten Fotokopien anbei.

K. BALASZESKUL
Vermögensverwalter und Steuerberater
Berlin Dahlen
Breitenbachplatz 21
Fernruf: 76 37 70

Unterschrift:

Steuerberater

als Bevollmächtigter der Antragstellerinnen

Ort: Berlin-Dahlen, 11.11.1957

Datum:

OFD Hamburg

A 255 - UA 1 - EV 32/322 -

Hamburg, den 18. Febr. 1958
Ku/Ko.

Vfg.

Geschäftsjahr	21/22
Colloquium	18. FEB. 1958
Abgeordnet	22. FEB. 1958

1. An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungsache
- Z 20 275 -1-

Ernst Siegfried Alsberg u.
Gertrud Alsberg geb. Feiss
Nachlass

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

(K. Balaszeskul)

56h
wird dem Rückerstattungsanspruch wegen eines entzogenen
Bankguthabens in Höhe von RM 2,70 nicht widersprochen.
Dieser Betrag ist gemäss § 15 BRUG in Verb.m. Art. 25 REG
im Verhältnis 10:1 auf DM ^{= 0,27 DM} anzustellen. Hinzu kommt eine
Zinspauschale in Höhe von 25% gemäss § 15 Abs. 2 BRUG, so dass
sich die Höhe des Anspruchs auf ^{aufgezinst} DM 0,34 beläuft.

Im Auftrag

2. Z.d.A.

(Friedert)
Oberregierungsrat

13
5.11



Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21

4.3.1958

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Hamburg, den 7.3.1958
Stiekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Althaus) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher: 35 10 91 / 432

Geschäftsnummer: 2 20 275-1-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

- 1.) Regina Elfriede Franziska Rose (Rosenbaum), 11 Bradford Court,
der Mains Ave. Syracuse 7, N.Y. USA,
- 2.) Margot Emily Jones, 52, Strathbourne Road, London S.W.

-als Erben nach Ernst Siegfried Alsborg u. Ehefrau Antragsteller, 17

~~Bevollmächtigter:~~ Johanna Gertrud geb. Feiß -

~~Zustellungsbevollmächtigter:~~

Bevollmächtigter : K. Balasz eskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstraße 5.

Aktenzeichen: -A 255-UA 1-BV 32/322-

Antragsgegner,

Handwritten notes:
1.1.41 bes.
24.2.57
3.5.57

L.G. (W) 10 2000 2 58 E 0708

wendeut

gesetzes zu leisten.

Der Erbschein des Amtsgerichts Hamburg
vom 2.9./4.9.57 - Az. 74 VI 16/4/57 und
16/15/57-befindet sich bei den Akten des
Amtes für Wiedergutmachung, Hamburg,

1512, 20) in Fa. Bd.
Hg. 0506 2a) 0806 79-4.

Anlage

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balasz eskul

ist eine gütliche Einigung — über ~~folgende Punkte nicht zustandeg gekommen~~

~~Bankguthaben~~

nicht zustandeg gekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, soweit sie strittig geblieben ist, an die Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).



Fürstenau
Landgerichtsrat.

Für die richtige Anfertigung :

Handwritten signature
Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70 76 63 69
Telegramme: Balaszskul Berlin
B/Be.

4.3.1958

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./ Dt.Reich
Bankguthaben
Z 20 275 -1-

Das
habe ich den gegnerischen Schriftsatz vom
18.2.58 erhalten. Es sind jedoch nach den
Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg O 5205
J 6/19 -V 115 d nicht nur RM 2.70 eingezogen
worden, sondern außerdem noch RM 470.31 und
RM 25.--.

Ich bitte um Aufklärung der offenbar noch vor-
handenen Unklarheiten.

Abschrift anbei.

gez. Balaszskul

Vorschriften des Bundesrückerstattungsgesetzes zu leisten.

Der Erscheine des Amtsgerichts Hamburg
vom 2.9./4.9.57 - Az. 74 VI 16/4/57 und
16/15/57-befindet sich bei den Akten des
Amtes für Wiedergutmachung, Hamburg,

1512 20) in Fa.Bd.
NR. 0506 24) 0806 79-4.

Abschrift

K. BALASZESKUL



BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
Telegramme: Balaszeskul Berlin

Abs. K. Balaszeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude (Altbau)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

24.1.58

Mein Zeichen

B/Pr.

Tag

11. Februar 1958

Betreff:

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./ Deutsches
Reich

Z 20 275 -1-
(Bankguthaben)

werden die geltend gemachten Rückerstattungs-
ansprüche wie folgt begründet:

Aus den Akten der Oberfinanzdirektion
Hamburg 0 5205/J 6/19 - V 115 d und aus
der beiliegenden Auskunft der Hamburger
Kreditbank, Hamburg, vom 1. Oktober 1956
ergibt sich, daß der Erblasser der Antrag-
stellerinnen namens Ernst Alsborg bei
der Dresdner Bank ein Guthaben von

RM 2,70

RM 470,31

RM 25,--

RM 498,01

besaß, welches im Wege der Vermögens-
einzahlung in den Besitz des ehemaligen
Deutschen Reiches gelangt ist.

Gemäß § 12 BRUG wird hierdurch beantragt,
zu beschließen:

Das Deutsche Reich, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist
verpflichtet, Schadensersatz für die
Entziehung des Bankguthabens nach den
Vorschriften des Bundesrückerstattungs-
gesetzes zu leisten.

Der Erbschein des Amtsgerichts Hamburg
vom 2.9./4.9.57 - Az. 74 VI 16/4/57 und
16/15/57 befindet sich bei den Akten des
Amtes für Wiedergutmachung, Hamburg,
1512, 20) in Fa. Bd.
Wg. 0506 24) 0806 79-4.

/ Abschrift ist beigelegt.

Anlage

gez. K. Balaszeskul

Handwritten notes:
✓
1/4/58
2/4/58
26/3
24
3.18

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

18. FEB. 1958	
32	20. FEB. 1958
Anl.:	80

Hamburg, den 18.2. 1958

An
Oberfinanzdirektion

Dort. Az. unbekannt.

A 255

Hamburg 13
Hertungstr. 5

Unseitigen Schriftsatz zur Erklärung.

1) BV 32 16

Derselbe als aufgegeben

2) W. u. E. eingez.

W. u. E. 15-3.58

B.

15/2

Auf Anordnung :

Justizangestellter

15-3.58

Oberfinanzdirektion Hamburg

- A 255 - UA 1 - BV 32/322 -

Hamburg, den 14. April
Hartungstr.5
Telefon: 441291/ 33

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit 2 begl.Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -1-

Az. der WiK ist noch nicht bekannt

A l s b e r g Nachlass

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

handelt es sich bei dem am 23.11.1942 an den Jüdischen Religionsverband überwiesenen Betrag von RM 470.31 nicht um die Entziehung eines feststellbaren Vermögenswertes im Sinne des REG. Während der an die Oberfinanzkasse Hamburg ebenfalls am 23.11.1942 abgeführte Betrag von RM 2.70 offensichtlich die Einziehung des Restsaldos aus dem Konto des Erblassers darstellt, der nach Zahlung des Betrages von RM 470.31 verblieben war, ist die vorausgegangene Zahlung der erwähnten RM 470.31 lediglich eine Überweisung von Konto auf Konto, die nicht in Rückerstattungsverfahren beansprucht werden kann.

Der weiter beanspruchte Betrag von RM 25.-- ist der Nennbetrag der in UA 2 behandelten Deutschen Abl.Anleihe und kann in dieser Unterakte nicht geltend gemacht werden.

Es wird deshalb beantragt,

die vorstehenden Ansprüche
abzuweisen.

Im Auftrag

gez.

(Friemert)
Oberrevisorat

Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 19. März 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

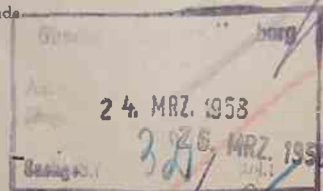
Pernsprecher: 331091

An

die Oberfinanzdirektion

Hamburg

A 255 - UA 1 - BV 32/322



Aktenzeichen: Wik 88/58
Z 20 275 - 1 -

Bitte in allen Schreiben angeben!

In der Rückerstattungssache
Alsberg Nachl. gegen Dt.Reich

Es wird gebeten, schriftsätzlich zu der behaupteten
Entziehung sämtlicher Werte der Erblasser, nicht nur wie im
Schriftsatz vom 18.2.58 geschehen zur Entziehung eines Konto-
betrages von 2,70 RM, Stellung zu nehmen.

Faull
Landgerichtsrat

Begl. *Günther 7.9.*

*V
11.4.58
4.3.58*

*4
1.10*

Th.

12.4.

LG. WK 1 10000 11 56 F0708

Abschrift !

Z. Balaszskul

Berlin-Dahlem, 25.4.1958
Breitenbachplatz 21

12

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Hamburg 36
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache
Nachlaß Alsberg ./.. Dt.Reich (OFD Hamburg)
- Z 20 275 - 1 - Wik 88/58 -

stelle ich die Entscheidung in das Ermessen des Gerichts.
Mein Antrag vom 11.2.1958 beruht aus der Auskunft der
Hamburger Kreditbank vom 1.10.1956.
/ Abschrift ist beigelegt.

Balaszskul

A. Geschädigte(r)
(lt. Beschluss)

Alsberg, Ernst Siegfried
Alsberg, Gertrud

B. Berechtigte(r)
(lt. Beschluss)

Rose, Frances
Jones, Margot

C. Antragsgegner D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche (Zutreffendes unterstreichen)
Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.: rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs-oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen:

Abtretungen an

Zessionen:

Land gem. §§ 60

bzw. 130 des BEG

WEA vom 12.5 1958

Bl.: 15/20

Blatt:

Blatt:

WgK "

195

Bl.: "

"

"

OLG "

195

Bl.: "

"

"

OPG "

195

Bl.: "

"

"

G. Vergleich vom

H. Ansprüche nach Art. 36.3 REG: Blatt

J. Rückgriffsansprüche nach Art. 39 REG: Blatt

K. Entschädigungsverfahren

L. Gegenforderungen des Deutschen Reiches Blatt

M. Darlehen

DM	Blatt
----	-------

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

N. Beschuld "

O. Parallelverfahren

Fig.

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Aktenzeichen: Z 20 275 -2-

Hamburg 36, den 24. Januar 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Abbau)

III. Stock, Zimmer 418, Fern

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Hartungstr. 5

Axi

Figure 2

- 5. FEB. 1958

ഭരതം -

1

1. Wegen des von 1.) Frances R o s e geb. Alsberg *22. 06. 72 58*
2.) Margot J o n e s geb. Alsberg
als Rechtsnachfolger ~~der~~ der a) Ernst Siegfried Alsberg und
b) Gertrud Alsberg geb. Feiss
vertreten durch K. Balaszesku, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des – ~~des~~ – umstehenden – Vermögenswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRÜG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.
Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des Antragstellers entscheiden.

gez. Fürstenau
Landgerichtsrat.

Beglaubigt:

Justizangestellter

Formular II B/R
LG. 2P. (W) 12 3000 1 5H E4708

2. Z.d.A.

(Priemert)
Oberregierungsrat

W 322: $AR = 25$ Jahren lang $\frac{125-25}{25} = 8$. alt . alt . für futurum!

6.13
11.18

OFD Hamburg

A 255 - UA 2 - BV 32/322 -

Hamburg, den 19. Febr. 1958

Ki/Ko.

Vfg.

Geschrieben	21.12.58
Gelesen	19.2.58
Abgesandt	22. FEB. 1958

1. An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36.

Sieveingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -2-

Ernst Siegfried Alsberg u.
Gertrud Alsberg geb. Feiss
Nachlass

(K. Balaszkeskul)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

91h
101h
wird dem Rückerstattungsanspruch wegen entzogener Wertpapiere
dem Grunde nach nicht widersprochen.

Nach Mitteilung der Dresdner Bank, früher Hamburger
Kreditbank, vom 15.9.1948 sind folgende Wertpapiere an die
Deutsche Reichsbank - Wertpapierabteilung - Berlin abge-
liefert worden:

St 1-Kr 480.- 4% Ungar. Staatsr. CC St. v. 10 + dt. St. und
fl. 100.- 4% Ungar. Goldr. CC St. + Zert.

9
Darüber hinaus sind RM 125,-- / Dt. Ablösungsanleihe Altbesitz
25,--
am 23.11.1942 zum Zwecke des Heimeinkaufs an den Jüdischen
Religionsverband abgeliefert worden.

Die Antragsteller mögen die Höhe ihres Schadensersatz-
anspruches beziffern. Es wird anheimgestellt, eine Auskunft
der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main über die massgeb-
lichen Kurswerte am Stichtag vom 1.4.1956 einzuholen.

Bezüglich der RM 125,-- Dt. Ablösungsanleihe Altbesitz
25,--
ist zu klären, ob es sich bei diesem Papier um eine Schuldver-
schreibung gemäss Ziff. 1-3 der Anlage zum AKG handelt.
Insoweit werden die Antragsteller eine Auskunft der depotführen-
den Bank vorzulegen haben.

Im Auftrag

(Friedert)

Oberregierungsrat

2. Z.d.A.

Abschrift

K. BALASZESKUL



BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
Telegramme: Balaszskul Berlin

Abs. K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude (Altbau)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Tag

24.1.58

B/Pr.

11. Februar 1958

trifft:

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./.. Deutsches Reich

Z 20 275 -2-
(Wertpapiere)

werden die geltend gemachten Rückerstattungsansprüche wie folgt begründet:

Aus den Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg 0 5205/J 6/19 - V 115 d und aus dem in Fotokopie beiliegenden Schreiben der Hamburger Kreditbank, Hamburg, vom 1.10.56, dessen Original zur RE-Sache Z 20 275 -1- (Bankguthaben) eingereicht wurde, ergibt sich, daß folgende Wertpapiere ausgeliefert wurden:

- 1.) RM 125,-- Deutsche Ablösungsanleihe Altbesitz,
- 2.) Kr. 480,-- 4 % Ungar. Staater. CC St.v.1910 + dt.Stpl.,
- 3.) fl. 100,-- 4 % Ungar. Goldr. CC St. + Zert.

Die Ablieferung erfolgte an die Deutsche Reichsbank, Wertpapierabteilung Berlin, für Rechnung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg.

Gemäß § 12 BRüG wird hierdurch beantragt, zu beschließen:

Das Deutsche Reich, vertreten durch den Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist verpflichtet, Schadensersatz für die Entziehung der Wertpapiere nach den Vorschriften des Bundesrückerstattungsgesetzes zu leisten.

- 2 -

11.2.1958 an das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
in der RE-Sache Frances Rose u.a.
./ Deutsches Reich
Z 20 275 -2- (Wertpapiere) 6

Erbschein des Amtsgerichts Hamburg vom 2.9./4.9.57,
Az. 74 VI 16/4/57 und 16/15/57, befindet sich bei
den Akten des Amtes für Wiedergutmachung, Hamburg,

Wg. 1512 20 } in Fa. Bd.
0506 24 } 0806 79-4.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balaszskul

Anlage

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

Oberfinanzdirektion Hamburg
An: 18. FEB. 1958
Bis: 32
Anl.: 20
Sei:

Hamburg, den 18. 2. 1958

An
Oberfinanzdirektion

Dort. Az. unbekannt.

H a m b u r g 13
Hartungstr. 5

Umseitigen Schriftsatz zur Erklärung.

Auf Anordnung :

Justizangestellter

- 1/ siehe Schriftsatz vom 18. 2. 1958
2/ für die weitere Bearbeitung
3/ zvk

Stk.
18/2
M

28
11/11



HAMBURGER KREDITBANK

AKTIENGESELLSCHAFT
FRONER DRESDNER BANK

Auslands-Sekretariat

Hamburg 86,
Jungfernstieg 21

den 1. Oktober 1956

Eingegangen

- 3. OKT. 1956

Erledigt

Herrn
K. Balaszeskul

Berlin - Dahlem
Breitenbachplatz 21

Ihre Zeichen

Ba/Ma.

Ihre Nachr.

17.9.56

Unsere Zeichen

Ausl. Sekr. Un/Va.

Hammer

366

Betr.: Ehemalige Konten des verstorbenen Herrn Ernst Alberg,
früher wohnhaft: Hamburg, Schäferkampallee 29, vorher Werder-
strasse.

Sehr geehrter Herr Balaszeskul,

auf Ihre Anfrage erwidern wir Ihnen, dass wir an Hand der uns aus
dem in Frage kommenden Zeitabschnitt noch zur Verfügung stehenden
Unterlagen nachstehende Feststellungen getroffen haben:

Gemäss den Einziehungsbescheiden vom 9. September und 23. November 1942
wurden am

23.11.1942 RM 2,70 an die Oberfinanzkasse Hamburg
überwiesen. Gleichfalls wurden am

23.11.1942 RM 470,31 an den Jüdischen Religionsverband
wegen Heimeinkaufsvertrag

überwiesen. Ferner wurden am

4.11.1942 RM 125,-- Deutsche Ablösungs-Anleihe Altbesitz
RM 25,-- an das Bankhaus Brinckmann, Wirts
& Co., Hamburg, für den Jüdischen
Religionsverband
wegen Heimeinkaufsvertrag

ausgeliefert.

HAMBURGER KREDITBANK AG.

Handwritten signature: Werner Kempka

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hans Schippel; Vorstands: Emil Falt, Hans Eise, Fritz Rudolf; stellv.: Dr. Fritz Wöhr

Telegraphen-Adressen: Kreditbank - Telefon: Ompferstraße 100-101, 24 10 68, Jungfernstieg 21-22, 24 14 81
Friedrichsamt: Telephon: 221 1657, 221 1785, Auslands-Verkehr: 221 2077, Dorothea-Verkehr: 221 2081
Geschäfts- und Korrespondenz: Hamburg 24-26, 2/3

Brief der HAMBURGER KREDITBANK AG. vom 1. Oktober 1956

an Herrn K. Balaszewski, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

Ausserden wurden am 1.12.1942

Stück 1 = Kr. 480,-- 4% Ungar. Staatsr. CC St.v.1910 + dt.Stpl.
und

fl. 100,-- 4% Ungar. Goldr. CC St. + Zert.

an die Deutsche Reichsbank, Wertpapier-Abteilung, Berlin,
für Rechnung des Oberfinanzpräsidenten, Hamburg,

abgeliefert.

Irrtum vorbehalten.

Bei dieser Auskunftserteilung gehen wir davon aus, dass Frau Frances R. Rose geb. Alsberg eine erbberechtigte Tochter des verstorbenen Herrn Ernst Alsberg ist.

Für die im Zusammenhang mit der Auskunftserteilung entstandenen Sucharbeiten gestatten wir uns, Ihnen

DM 6,--

in Rechnung zu stellen, die Sie uns bitte für Konto Nr. 79665 wegen Ernst Alsberg überweisen wollen.

In der Hoffnung, Ihnen hiermit gedient zu haben, empfehlen wir uns
Ihnen

hochachtungsvoll
HAMBURGER KREDITBANK AG.

Querido "Peregrino"

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Brennenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70 76 63 69
Telegramme: Balaszskul Berlin

Abs. K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Brennenbachplatz 21

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen
B/Ma

Tag 8.3.1958

Betrifft:
In der
Rückerstattungssache
Ernst Siegfried Alsberg und
Gertrud Alsberg geb. Feiss Nachlass
./.. Deutsches Reich (OFD Hamburg)

- Z 20 275 --2--
w/Wertpapieren

/ wird auf den gegnerischen Schriftsatz
vom 19.2.1958 das Original einer Auskunft
der Dresdner Bank, Hamburg vom 6.3.1958
übersandt.

Die Erbscheine sind bereits am 12.9.1957
vom Amtsgericht Hamburg zu 74 VI.1614 -
1615/57 erteilt worden. Ich habe das Amts-
gericht um Übersendung weiterer Ausferti-
gungen gebeten.

// Abschrift nebst Fotokopie der Anlage anbei.

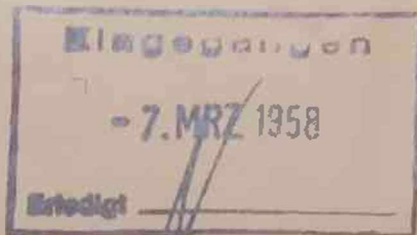
gez. BALASZESKUL

Anlagen



DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Hamburg 36, den 6. März 1958
Jungfernstieg 22, Postfach



Herrn
K. Balaszskul
B e r l i n - Dahlem
Preitenbachplatz 21

Ihre Zeichen

B/Be.

Ihre Nachricht

4.3.58

Unsere Zeichen

Eff.Schl/Re

Hausruf

409

Betr.: Konto Ernst Alsberg; früher Hamburg, Schäferkampsallee 29

Sehr geehrter Herr Balaszskul!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 4.d.M. teilen wir Ihnen mit, daß es sich bei den erwähnten

Stück -1- = 4% Ungarische Staatsrente von 1910

Kr. 480,--

fl. 100,-- Ungarische Goldrente

um sogen. Caisse-Commune Stücke handelt. Die Caisse-Commune, Paris, wurde am 20. Dez. 1924 geschaffen und hatte die Aufgabe, die Regelung der österreichisch-ungarischen Vorkriegsschulden zu übernehmen. Als Gläubiger der oben erwähnten Anleihen wurden Ungarn, Rumänien und Jugoslawien benannt. Die letzte Notierung dieser Anleihen in Deutschland erfolgte am 27. Febr. 1937. Nach Ende des zweiten Weltkrieges fand eine Bedienung der Caisse-Commune Anleihen zumindest für deutsche Gläubiger nicht mehr statt. Der Kurs für die Ungarische Goldrente betrug in letzter Zeit in London 1/4%, für die Ungarische Staatsrente konnten wir keinen Kurs feststellen. Der Wert dieser Anleihen ist demnach nur sehr gering. Eine genauere Angabe bedauern wir, Ihnen nicht erteilen zu können.

DRESDNER BANK AG

-2-

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Carl Goetz

Vorstand: Fritz Andra, Max Bardroff, Ernst Matthies, Hans Rinn, Fritz Rudolf, Dr. Adolf Schäfer, Carl Schaeffer, Otto Wacker, Dr. Fritz Wörz
Präsident: Dr. Wolmar Bönke, Präsident: Heinrich Wenzel, Präsident: Fritz von Richter

Telefon: Ceresstraße 34-36 Nr. 34 10 00 Telegramm-Adresse: DresdBank, Fernschreiber: Deutsche Verkehrsbank 1662, Berlin 601 1705
Telegraphische Sonstige Nr. 34 14 01 Auslands-Verkehr: 121 2700, Sonstige Verkehr: 121 2701

Gewinn- und Verlustrechnung: 1957, Bilanz: 1957, Bilanz: 1957

an Herrn K. Balaszekul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

Die weiter erwähnten

RM 25,-- Deutsche Ablösungsanleihe mit Auslosungs-
Rzw125,-- rechten

sind jetzt gemäß dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz anzumelden. Die Ablösung für diese Anleihe erfolgt, da es sich um einen Betrag unter DM 100,-- handelt, in bar zu DM 25,--.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und zeichnen

hochachtungsvoll

DRESDNER BANK AG

Durchschrift f. d. Akte

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,

H a m b u r g 36

____ (mit zwei begl. Durchschriften)
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -2-

A l s b e r g Nachlass ./.. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ergibt sich aus der von den Antragstellern vorgelegten
Auskunft der Bresdner Bank vom 6.3.1938, dass die
beanspruchten

St 1 - Kr. 480.- 4% Ungarische Staatsrente
von 1910
und Fl. 100.- 4% Ungarische Goldrente

bereits im Zeitpunkt der Entziehung (1.12.1942) wertlos
waren.

Eine Schadensersatzverpflichtung des Antragsgegners
entfällt deshalb insoweit.

Bezüglich der RM 125.- Deutsche Ablösungsanleihe
25.- Altbesitz

ist der Antragsgegner mit einer Schadensersatzfest-
setzung gemäß §§ 20 Abs.1 BRUG, 30, Abs.1, 35 Abs.1 AKG
in Höhe von DM 25.- einverstanden.

Im Auftrag

REZ:
(F r i e m e r t)
Oberregierungsrat

Abschrift

14

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM

Breitenbachplatz 21

Telefon: 76 37 70 76 63 69

Telegramme: Balaszeskul Berlin

Abs. K. Balaszeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



chen

Ihr Schreiben vom

Main Zeichen

B/Ma

Tag

3.5.1958

iff:

In der
Rückerstattungssache
Ernst Siegfried Alsberg und
Gertrud Alsberg geb. Feiss Nachlaß
./.. Deutsches Reich (OFD Hamburg)

- 2 20 275 - 2 -
w/ Wertpapieren

bin ich namens der Antragsteller mit dem
Vorschlage des Antragsgegners vom 15.4.1958
einverstanden und bitte um einen entsprechen-
den Beschluß.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. BALASZESKUL

Anlage

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 20 275 -2-

Bitte in allen Eingaben ausgehen!

Hamburg 36, den 12. Mai 1958
Sievekingplatz 1 (Altbau) Zimmer 418
Fernsprecher: 351091

Charlottenhof Hamburg

Ang.: 1.14. MAI 1958

Sachgeb.: 41

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

- der 1) Regina Elfriede Franziska R o s e (Rosenbaum
geborene Alaberg, 11 Bradford Court, Mains Ave.,
Syracuse 7, N.Y./USA.,
2) Margot Emmy J o n e s geborene Alsberg,
52, Streathbourne Road, London S.W. 17, England,
als Erben nach Ernst Siegfried A l s b e r g
2. MA 1958
sowie seiner Ehefrau Johanna Gertrud geborene Feiß,

Antragstellerinnen,

Bevollmächtigter: K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachpl. 21,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Hartungstr. 5 - A 255 - UA 2 - BV 32/322 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen entzogener

DM 125,- Deutsche Ablösungsanleihe
RM 25,- Altbesitz

Schadensersatz gemäß Art. 26, II REG in Verbindung mit BRUG.
§ 20, I, 30, I, 35, I, in Höhe von

DM 25,- (i. W. Fünfundzwanzig)
=====

zu leisten.

II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem BRUG.

III. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei. Außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat,
bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung
der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wieder-
gutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung
dieses Beschlusses.

Fürstenau.

Für die richtige Ausfertigung:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



Dr. univ. Rupperts und OKK Freund:
kein Eintragungs Bescheid.

Dr. Allen
8. 16.5.

C. J. Schöppel R. 20

A. Geschädigte(r)
(lt. Beschluss)

Alsberg, Ernst Siegfried

B. Berechtigte(r)
(lt. Beschluss)

Kore, Frances
Jones, Laryel

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche (Zutreffendes unterstreichen)
Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.:) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:)

F. Rechtskräftige Feststellungs-oder Leistungsbeschlüsse:

			<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
			<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
				<u>bzw. 130 des BEG</u>
WGA vom		Bl.:	Blatt:	Blatt:
WzK	" 17.9.1958	Bl. 311	"	"
OLG	" 195	Bl.:	"	"
ORG	" 195	Bl.:	"	"

G. Vergleich vom

H. Ansprüche nach Art. 36.3 REG: Blatt

J. Rückgriffsansprüche nach Art. 39 REG: Blatt

K. Entschädigungsverfahren:

L. Gegenforderungen des Deutschen Reiches: Blatt

M. Darlehen

DM	Blatt
----	-------

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

N. <u>Beschaid</u>	"
--------------------	---

O. Parallelverfahren

Geschrieben	27. FEB. 1958
Gelesen	
Abgehandelt	

V.G.

1. An das
Wiedergutmachungsamt

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Aktenzeichen: Z 20 275 -3-

Hamburg 36, den 24. Januar 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 351091, App. 432Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BAAn die
Oberfinanzdirektion HamburgHamburg 13
Hartungstr. 5

- 5. FEB. 1958

1. Wegen des von

- 1.) Frances L o s e geb. Alsberg
2.) Margot J o n e s geb. Alsberg

als Rechtsnachfolger ~~der~~ der a) Ernst Siegfried Alsberg und
b) Gertrud Alsberg geb. Feiss

vertreten durch K. Balaszeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - ~~der~~ - umstehenden - Vermö-
genswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des Antragstellers entscheiden.

gez. Fürstenau
Landgerichtsrat.

Beglaubigt:

Justizangestellter

Formular II B/R
L.G. ZP. (W) 12 3000 1 58 F. 708

2. Vermerk

Versteigert wurden 2 silb. Gabeln und 2 silb. Teelöffel. Das Gewicht dürfte 150 g betragen haben. Der Wiederbeschaffungswert beträgt bei Anwendung eines Grammpreises von DM 0,19 den angebotenen Betrag von DM 30,40.

3. Z.d.A.

Im Auftrag

(Friedert)

Oberregierungsrat

Objekt: Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände gemäß
Anmeldung vom 11.11.57 in UA 1).

OFD Hamburg

Hamburg, den 18. Febr. 1958

A 255 - UA-3 - BV 32/322 -

Kü/Ko.

Geschrieben	21.12.58
Gelesen	22. FEB. 1958
Abgewandt	

Vfg.

1. An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz (mit zwei begl.Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -3-

Ernst Siegfried Alsberg und
Gertrud Alsberg geb. Feiss
Nachlass

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

(K. Balaszskul)

wird dem Rückerstattungsanspruch wegen entzogener Silber-
sachen nicht widersprochen.

Nach Mitteilung des Gerichtsvollzieheramtes vom 21.6.1948
sind 2 silb. Gabeln und 2 silb. Teelöffel versteigert worden.
Der Erlös hat 9,95 RM betragen.

Der Antragsgegner wird einer Schadensersatzfestsetzung
bis zur Höhe von DM 30,40 nicht widersprechen.

Über eine Entziehung der darüber hinaus beanspruchten
Gold- und Schmuckgegenstände besitzt der Antragsgegner keine
Unterlagen.

Es wird beantragt,

den Antragstellern im Rahmen des Art. 54 Abs. 2 REG

Gelegenheit zur Ergänzung ihres RE-Antrages zu geben.

Vorsorglich wird insoweit Widerspruch erhoben.

2. Vermerk

Versteigert wurden 2 silb. Gabeln und 2 silb. Teelöffel. Das
Gewicht dürfte 160 g betragen haben. Der Wiederbeschaffungs-
wert beträgt bei Anwendung eines Grammpreises von DM 0,19
den angebotenen Betrag von DM 30,40.

3. Z.d.A.

Im Auftrag

(Friedert)

Oberregierungsrat

/6 LA/
R

fehlt = 60g
Zust. = 220g

13
17

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21

4.3.1958



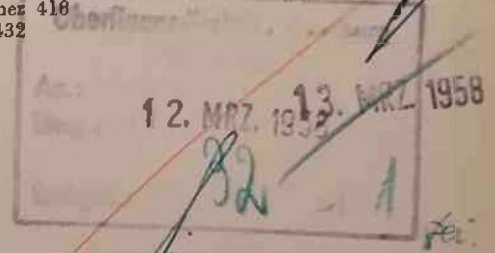
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 7.3.1958
Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher: 35 10 91 / 432

Geschäftsnummer: Z 20 275 -3-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß



In der Rückerstattungssache

- 1.) Regina Alfriede Franziska Rose (Rosenbaum), 11 Bradford Court, Mains Ave. Syracuse 7, N.Y. USA,
 - 2.) Margot Mary Jones, 52, Streatham Road, London S.W.
- als Erben nach Ernst Siegfried Alsborg u. Ehefrau Johanna Gertrud geb. Feiß - Antragsteller, 17

Bevollmächtigter: K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

~~Zustellungsbevollmächtigter~~

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstraße 5,
Aktenzeichen: -A 255-UA-3-BV 32/322-

Antragsgegner,

Das Deutsche Reich, vertreten durch den Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist verpflichtet, Schadenersatz für die abgelieferten und entzogenen Silbersachen und Schmuckgegenstände nach den Vorschriften des Bundesrückerstattungsgesetzes zu leisten.

Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balaszskul

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70 76 63 69
Telegramme: Balaszskul Berlin
B/Be.

4.3.1958



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./.. Dt. Reich
Z 20 275 -3-

68
3986
werden die Ausführungen des Antragsgegners vom
18.2.58 dem Inhalt meines Schriftsatzes vom
11.2.58 nicht gerecht. Dem aus den Akten der
Oberfinanzdirektion Hamburg O 5205/J 6/19 -
V 115 d - geht hervor, daß Silbersachen und
Schmuckgegenstände im Werte von RM 297.50 und
RM 270.- abgeliefert worden sind und nicht nur
2 silberne Gabeln und 2 silberne Teelöffel.

Ich bitte, die offenbar vorhandenen Unklarheiten
von Amtswegen aufzuklären.

Abschrift ist beigelegt.

gez. Balaszskul

Das Deutsche Reich, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist
verpflichtet, Schadensersatz für die
abgelieferten und entzogenen Silbersachen
und Schmuckgegenstände nach den Vorschrif-
ten des Bundesrückerstattungsgesetzes zu
leisten.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balaszskul

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
Telegramme: Balaszeskul Berlin

Abs. K. Balaszeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude (Altbau)



Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

24.1.58

Mein Zeichen

B/Pr.

Tag

11. Februar 1958

Stift:

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./.. Deutsches
Reich

Z 20 275 -3-
(Gold-, Silber- und Schmuckgegenstände)

werden die geltend gemachten Rück-
erstattungsansprüche wie folgt begründet:

Aus den Akten der Oberfinanzdirektion
Hamburg 0 5205/J 6/19 - V 115 d ergibt
sich, daß die Eheleute Silbersachen und
Schmuckgegenstände im schätzbaren Werte
von

RM 297,50

an die Pfandleihanstalt abgeliefert
haben.

Ferner haben sie noch weitere Silber-
sachen vor der Ablieferung versteckt.
Dieses Silber wurde von den Organen des
ehemaligen Deutschen Reiches gefunden
und gleichfalls bei der Pfandleihanstalt
abgeliefert. Der Erlös dieser Gegenstände
betrug

RM 270.--.

Gemäß § 12 BRÜG wird hierdurch beantragt,
zu beschließen:

Das Deutsche Reich, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist
verpflichtet, Schadensersatz für die
abgelieferten und entzogenen Silbersachen
und Schmuckgegenstände nach den Vorschrif-
ten des Bundesrückerstattungsgesetzes zu
leisten.

Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balaszeskul

Handwritten notes:
1.1.58
2.1.58
24
3.11
sa.
24.1.58
24.1.58

Oberfinanzdirektion Hamburg

- A 255 - UA 3 - BV 32/322 -

Hamburg, den 14. April 8
Hartungstr. 5
Telefon: 44 1291/33

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Siebekingsplatz

(mit 2 begl. Durchschriften)

Anlagen: - 2 Akten -

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -3-

Az. der WiK noch nicht bekannt

A l s b e r g Nachlass ./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

überreicht der Antragsgegner in der Anlage die noch vorhandenen
Devisenakten (Straf.A.Nr.136/38 und F Vorg.2011) mit der Bitte,
diese nach Erledigung des Rückerstattungsverfahrens unmittelbar
an die Gruppe Devisenüberwachung der OFD Hamburg zurückzugeben.

Aus den vorgelegten Akten ergeben sich folgende Ablieferungen von Gold-, Silber- und Schmucksachen:

Strafakte Bl.68:

Gold- und Silbersachen, Ankaufserlös RM 300.-- ^{200.-}

F-Vorg. Bl. 10 :

Gold- und Silbersachen, Ankaufserlös RM 150.-- ^{150.-}

Dem Rückerstattungsanspruch wird insoweit dem Grunde nach
nicht mehr widersprochen.

Es wird beantragt,

die Höhe des Wiederbeschaffungswertes
durch einen Sachverständigen schätzen
zu lassen.

Im Auftrag

gez.

(Friemert)

Oberregierungsrat

8

A b s c h r i f t

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73

Hamburg, den 23. Okt. 1939

Nr. 2866

Von Herrn Ernst Siegfried Israel A l s b e r g

ausgewiesen durch Dresdner Bank, Dep.Nr. 3986
sind heute angekauft worden:

Silbersachen:

1 kl. Tablett
1 Kaffee-,
1 Teekanne
1 Milch-,
1 Zuckertopf
1 Brotkorb
1 kl. Schale
4 Ess-,
1 Tunken-,
4 Tee-,
6 Mokka-,
4 Eislöffel,
10 gr. und ~~13~~
13 kl. Gabeln
4 Fischmesser
4 Fischgabeln
10 Obstmesser
10 Obstgabeln

5250 gr.

10 gr. und
10 kl. Messer mit gefüllten silbernen Heften
1 gold. Herren Sav. Anker Uhr 23602

Zu überweisen an
Dresdner Bank
Konto pro Diverse
Konto für Sicherungsanordnung
wegen Ernst Siegfried Israel Alsberg
Hamburg, Werderstr. 7

Der Schätzungswert beträgt:	150.--
Verwaltungsgebühr 10%	15.--
ausgezahlt sind:	RM 135.--

=====

in Worten: Reichsmark einhundertfünfunddreissig,--

gez. Dürner
Leiter der Ankaufsstelle

9

A b s c h r i f t
Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73

Hamburg, den 1.10. 1939

Nr. 2882

Von Herrn Ernst Siegfried Israel A l s b e r g

ausgewiesen durch Zollfahndungsstelle

sind heute angekauft worden:

Silber:

1 Tee-,
1 Milch-,
1 Zuckertopf
4 Eislöffel 835 gr

Gold:

3 Uhrketten
1 Halskette
2 Pr. Mansch.Lnöpfe
3 Ringe
1 Brosche
2 Hemdknöpfe

mit zusammen 4 Brillanten, 3 Perlen, Rosen und farb.Steinen
125 1/2 gr

1 Platin-Halskette mit Perlen 4 1/2 gr

1 gold. Uhrarmband 238616

Der Schätzungswert beträgt: RM 300.--

Verwaltungsgebühr 10% " 30.--

ausgezahlt sind: RM 270.--
=====

in Worten: zweihundertundsiebenzig,--

gez. Unterschrift
Stadtoberinspektor

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

B E S C H L U S S

10

25. APR. 1958	29. APR. 1958
41	Anl. 1

WIK 89/1958

- Z.20 275 -3-

in der Rückerstattungsache

Frances R o s e u.a. (Alsberg Nachlaß),
Bev.: K. B a l a s z e s k u l, Berlin-Dahlem,
Breitenbachplatz 21, Antragsteller,
gegen

Deutsches Reich, Oberfinanzdirektion Hamburg

- A 255 - UA 3-BV 32/322 -

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungs-
kammer, durch folgende Richter

- 1.) Landgerichtsdirektor Dr.Roscher,
- 2.) Landgerichtsrat Dr.Warnbrunn,
- 3.) Landgerichtsrat Paull

am 21.April 1958

beschlossen:

Es soll Beweis erhoben werden darüber,
welchen Wiederbeschaffungswert in DM unter Be-
rücksichtigung des Zustandes bis zur Entziehung
(Ende Oktober/Anfang November 1939) am 1.April
1956 die den Antragstellern gehörigen und an die
Öffentliche Ankaufsstelle der Gemeindeverwaltung
Hamburg, Bäckerbreitergang 73 gemäß Ankaufbe-
scheinigung Nr. 2866 vom 23.Oktober 1939 und
Ankaufbescheinigung Nr. 2882 vom 1.November 1939

(vel.)

(vgl. Bl. 10 und 68 der Beiakte) gehabt haben.

durch Einholung eines Gutachtens des hiermit
zum gerichtlichen Sachverständigen bestellten
Juweliers Otto H i l c k e n zu Hamburg,
Spitalerstraße 12 (Semperhaus).

Dem Sachverständigen sollen zur Vorbereitung seines
Gutachtens die Gerichtsakten, Devisenstrafakten
R 14/ 687/39 und die Devisenakten F Vorg. 20 11
zugehen.

Der Sachverständige wird gebeten, die Wertgegenstände
einzeln zu schätzen.

Dr. Roscher

Dr. Warmbrunn

Faull



Für richtige Ausfertigung:

[Handwritten signature]
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Jost, Justizangest.

J. HILCKEN Juwelier

Juwelen · Feine Gold- und Silberwaren · Tafelbestecke · Armband- und Taschenuhren

GEGRÜNDET 1882

RUF: 32 64 01

BANKKONTO: NORDDEUTSCHE BANK A.G.
HAMBURG, DEPOSITENKASSE R
SPITALERSTRASSE

HAMBURG I, DEN

28. April 58

SPITALERSTRASSE 12, SEMPERHAUS

Betrifft: Rückerstattungssache Rose (Rosenbaum)
Wik. 89/58 Z.20.-275-3-

An Landgericht Hamburg
Niedergutmaahungskammer

Aus der Devisen- Strafsakte gegen Ernst Siegfried Alsberg,
habe ich aus den Ablieferungsquittungen Blatt 10 und Blatt
68 ersehen um welche Gegenstände es sich handelt:

Diese Sachen habe ich zum Wert per 1.4.56 berechnet wie folgt:

Ablieferungsquittung 2866

1 kl. Tablett	DM. 50.-
1 Kaffeekanne	" 200.-
1 Teekanne	" 200.-
1 Milchtopf	" 40.-
1 Zuckertopf	" 45.-
1 Brotkorb	" 75.-
1 kl. Schale	" 15.-
4 Esslöffel	" 40.-
6 Moccälöffel	" 10.-
1 Funkenlöffel	" 12.-
4 Teelöffel	" 16.-
4 Eislöffel	" 20.-
10 grosse Gabeln	" 120.-
13 kl. Gabeln	" 104.-
4 Fischmesser	" 48.-
4 Fischgabeln	" 48.-
10 Obstmesser	" 30.-
10 Obstgabeln	" 30.-
10 grosse Messer	" 80.-
10 kl. Messer	" 60.-
1 gold. Herren Savonnet Uhr	" 200.-

DM. 1.459.-

Ablieferungsquittung 2882

1 Teekanne	DM. 180.-
1 Milchtopf	" 40.-
1 Zuckertopf	" 45.-
4 Eislöffel	" 20.-
3 gold. Uhrketten	" 360.-
1 " Halskette	60.-
2 Paar Knöpfe	120.-
3 Ringe	180.-
1 Brosche	200.-
2 Hemdknöpfe	120.-
1 Platinkette	180.-
1 gold. Uhr-Armband	100.-

DM. 1.605.-

1.459
1.605

3.064

Für die Rückerstattung zus. DM. 3.064.-

5177 f. 0.2107 p. f. = 1312.50

340.00

1.652.50

gez. Otto Hilcken
HAMBURG
VERSTANDIG

Aufk. 150.- + 300.- RM = 450.- RM

150.- x 10 = 1.500.- DM

300.- RM x 5 (Stück. Schmuckstücke)
= 1.500.- DM

Abschrift

16

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
Telegramme: Balaszskul Berlin

Abs. K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36
Sievekingplatz



Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Tag 3.5.1958

B/Ma

Betrifft:

In der
Rückerstattungssache
A l s b e r g Nachlaß ./. Dt. Reich
WiK 88/58 - Z. 20 275 - 3 -

erhalte ich von der Antragstellerin J o n e s
noch folgende Information, deren Inhalt sie
bereit ist, an Eides Statt zu versichern:

" Herr und Frau A l s b e r g brauchten drei
Koffer, um alle Wertgegenstände zur Einlie-
ferungsstelle zu transportieren. Diese Kof-
fer enthielten u.a.:

Kaffeekanne mit zugehöriger Milch- und
Zuckerkanne und Tablett (in Silber),

Teekanne mit zugehöriger Milch- und Zucker-
kanne und Tablett (in Silber),

2 Leuchter (in Silber)

3 Dolche in handgearbeiteten silbernen
Scheiden (sehr wertvoll),

1 Service, vollständig für 18 Personen
(in Silber)

1 Diamantenbroche (RM 2.000.--),

außerdem waren in den Koffern viele, kleine
silberne Gegenstände, die alle zusammen
einen ziemlich großen Wert hatten. "

Frau J o n e s war zur Zeit der Ablieferung
in Hamburg.

Ich rege an, diesen Schriftsatz dem gericht-
lichen Sachverständigen noch zugänglich zu
machen.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. BALASZESKUL

Abschrift

18

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM

Breitenbachplatz 21

Telefon: 76 37 70 76 63 69

Telegramme: Balaszskul Berlin



Abs. K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Hamburg 36
=====
Sievekingplatz

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Datum 23.5.1958

17.5.58

B/Ma

trifft:

In der
Rückerstattungssache
Alsberg Nachlaß ./.
Deutsches Reich
- WiK 89/1958 Z 20 275 -3-

hat die Antragstellerin J o n e s
ihre Ausführungen inzwischen dahin er-
läutert, daß mit

"Service für 18 Personen"

B e s t e c k e für 18 Personen gemeint
sind.

Darunter ist alles zu verstehen, was in
einem bürgerlichen Haushalt zum Tafelsilber
gehört.

Die dahingehende Feststellung wird der
Sachverständige sicherlich treffen können.

/ Abschrift anbei.

gez. BALASZESKUL

Anlage

Oberfinanzdirektion Hamburg
A 255 - BV 41/412

Hamburg, den

12. Juni 8

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Wik 89/58
Z 20 275 -3-

Alsberg Nachlaß

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

können nach Ansicht des Antragsgegners nur die vorhandenen Ankaufsquittungen Grundlage für die Entscheidung durch die Wiedergutmachungskammer sein. Soweit Gegenstände beansprucht werden, die nicht in den Ankaufsquittungen erfasst sind, wird dem Rückerstattungsanspruch widersprochen. Inso- weit ist ein Entziehungsnachweis nicht geführt worden.

Es wird beantragt,

diesen Teilanspruch abzulehnen.

Im Auftrag

gez.

(Seifert)
Regierungsassessor

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Breitenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70 76 63 69
Telegramm: Balaszeskul Berlin



Abs. K. Balaszeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
19.6.58Mein Zeichen
B/Ma

Tag 1.7.1958

Betreff: In der
Rückerstattungssache
R o s e (Rosenbaum) u.a. ./.. Dt. Reich
- WiK 89/58 Z 20 275-3-

kann ich keine endgültige Antwort erteilen,
weil mir die OFF-Akten nicht zur Verfügung
stehen.

Als ich sie seinerzeit eingesehen habe, fand
ich folgende Anhaltspunkte für die Entziehung
von Silber und Schmuck:

- a) Der Wert der Silbersachen der Eheleute Als-
berg war auf..... DM 297,50
geschätzt worden. Sie wur-
den an die Pfandleihanstalt
abgeliefert.
Der Erlös betrug DM 135,-- .
- b) Die Eheleute hatten aber
noch Silber versteckt, wel-
ches später aufgefunden und
ebenfalls an die Pfandleih-
anstalt abgeliefert wurde.
Der Erlös betrug DM 270,-- .

Nun kann es sein, daß meine Notizen lückenhaft
sind und die dem Gutachten des Sachverständigen
Hilcken zugrunde liegenden Ablieferungsquittun-
gen in der Tat sämtliche entzogenen Silbersachen
umfaßten.

In diesem Falle können die Antragsteller in der
Tat keine weiteren Ansprüche geltend machen.

Ich stelle die Entscheidung in das Ermessen des
Gerichts, welches ja den Tatbestand auf Grund

des Amtsermittlungsprinzips von sich aus aufzuklären hat.

Gegen das Gutachten Hilcken werden im übrigen keine Einwendungen erhoben.

Abschrift ist beigelegt.

gez. BALASZESKUL

Anlage

Az:

3

ik.
lei.

7.58

~~zur gef. Stellungnahme~~ zur gef. Kenntnis und Erklärung
~~xxxxxx~~
~~xxxxxx~~

mit der Anfrage,
ob auch dortseits auf mündliche
Verhandlung verzichtet wird.

Die Geschäftsstelle
Justizangestellter

gez. BALASZESKUL
Steuerberater

Wiedergutmachungskammer
Hamburg 36
Magdalenenplatz

27. AUG. 1958

schul. nachtrag
24.8.58

Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 6. August 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: 351091

Az.: 11. AUG. 1958
Ring.: 11. AUG. 1958
Beschg.: 4
J. AnL

Aktenzeichen: Wik 89/58

Z 20 275 - 3 -

Bitte in allen Schreiben angehen!

An die

Oberfinanzdirektion

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

13. AUG. 1958

- Aktz.: A 255 - UA 3 - BV 32/322 -

In der Rückerstattungssache

Alsberg ./. Deutsches Reich

wird gemäß richterlicher Verfügung ersucht, die Unterlagen über die Versteigerung von 2 silbernen Gabeln und 2 silbernen Teelöffel durch den Gerichtsvollzieher - vgl. Schriftsatz vom 18. Februar 1958 - vorzulegen, bzw. die betreffenden Akten näher anzugeben.

Welcher DM- Wiederbeschaffungswert für diese Sachen wird anerkannt?

FO

LG. WK I 10000 11 56 E0708

Die Geschäftsstelle:

Imp 40

(Sachf.)
Für An.

5.8
11

23. AUG. 1958

Finanzdirektion Hamburg

A 255 - BV 41/412 -

Hamburg, den 22. Aug. 8
xxxxxxxxxxHarvestehuderweg 14
Telefon: 441291 007

Durchschrift f.d.A.

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit 2 begl.Durchschriften)

Anlage

In der Rückerstattungssache

- WIK 89/58 -

Z 20 275 -3-

A l s b e r g

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

überreicht der Antragsgegner die hier vorliegende Auskunft
des Gerichtsvollzieheramtes Hamburg vom 21.6.1948 im Original
mit der Bitte um Rückgabe. Hinsichtlich der Höhe des Wieder-
beschaffungswertes wird auf den Schriftsatz des Antragsgegners
vom 18.2.1958 verwiesen.

Im Auftrag
gez.

(Sarfert)
Finanzassessor



Landgericht Hamburg

Beschluß

31
Überwachungsamt Hamburg
22. Okt. 1958
20. Okt. 1958
Sachgeb. I
Fol. 1
Quitt.-act.

1K 89/1958

. 20 275-3-

In der Rückerstattungssache

1.) Regina Elfriede Franziska

R o s e (Rosenbaum),

11 Bradford Court, Maine Ave.

Syracuse 7, N.Y. USA,

2.) Margot Mary Jones ,

52. Streathbourne Road, London SW.

- als Erben nach Ernst Siegfried Alafeld

und Ehefrau Johanna Gertrud geb. Peiß,

Antragsteller.

Bevollmächtigter: K. Balasseskul, Berlin-Dahlem,

Breitenbachplatz 21,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundes-

minister für Finanzen, dieser vertreten

durch

bl.

Palmstempel 8.3.7-

durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a,

As.: A 255-UA-3-KV 32/322.

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiccezugutmann-
kammer, unter Abstandnahme von mündlicher Ver-
handlung im Hinvernehmen mit den Parteien,
durch folgende Richter:

- 1.) Landgerichtsrat Dr. Warabrunn,
- 2.) Landgerichtsrat Paull,
- 3.) Gerichtsassessor Dr. Kressner

am 17. September 1958 beschlossen:

1.) Der Antragsgegner wird verur-
teilt, als Schadensersatz wegen Entzie-
hung von Silber- und Goldschmuck
3.053,90 DM (d.W.: Dreitausenddreihund-
fünfzig 90/100 Deutsche Mark) an die
Antragsteller zu zahlen.

2.) Weitergehende Ansprüche werden
abgewiesen.

3.) Die Erfüllung dieses Beschlusses
richtet sich nach dem Kundenrunderstat-
tungsgesetz vom 19. Juli 1957.

4.) Gerichtskosten werden nicht er-
hoben. Außergerichtliche Auslagen werden

nicht

32

-3-

nicht erstattet.

G r ü n d e :

Die Antragstellerinnen sind die Töchter und Er-
binnen des auf den 8. Mai 1945 für tot erklärten Ernst Siegfried Alsfeld gemäß gemeinschaftlichem Erbschein des Amts-
gerichts Hamburg vom 12. September 1957, Az.: 74 VI 1614/57.
Der Erblasser war Jude im Sinne der abgeschafften Rassege-
setzgebung und wurde nach Theresienstadt deportiert. Auf
Grund der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermö-
gens vom 3. Dezember 1938 und der dazu ergangenen Ausführ-
ungsverordnung vom 21. Februar 1939 hat er laut Ablieferungs-
quittung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, An-
kaufsstelle Gothenstraße 10, Nr. 2866 vom 23. Oktober 1939
Silbersachen im Gewichte von 5.250 gr., weitere 10 große
und 10 kleine Messer mit gefüllten silbernen Heften sowie
eine goldene Herrenuhr abgeliefert und hierfür nach Abzug
einer Verwaltungsgebühr von 10 % 135.-- RM ausgezahlt er-
halten. Die Ablieferungsquittung liegt in der Devisenakte
R 14/687/39 Strafl. 136/38. Der Erblasser hatte die Ablie-
ferung weiterer Silber- und Schmucksachen unterlassen und
versucht, seiner bereits am 1. Dezember 1938 nach England
ausgewanderten Tochter Franziska in verschiedenen Möbel-
stücken versteckt eine Reihe von Wertsachen nachzusenden,
nämlich 3 goldene Herrenuhrketten, 1 Damenarmbanduhr aus
Gold, 3 Paar Manschettenknöpfe aus Gold, 3 goldene Ringe,
2 Halsketten aus Gold, 1 Brosche, 6 silberne Teelöffel und
4 silberne Mokkalöffel, 1 silberne Teekanne, 1 silbernen
Rahmtopf und 1 silbernen Zuckertopf. Diese Gegenstände
wurden

wurden von der Zollfahndungsstelle im Umzugsgut gefunden. Gegen den Erblasser und seine Ehefrau wurde wegen Verstosses gegen die damaligen Sondervorschriften ein Strafverfahren eingeleitet, in dessen Verlauf ein Unterwerfungsverfahren wegen Devisenvergehens nicht endgültig zur Durchführung gelangt ist. Gegen Erblasser und seine Ehefrau wurde am 11. August 1939 Anklage wegen Devisenvergehens erhoben mit der Begründung, er habe Edelmetallgegenstände nicht angemeldet und heimlich dem Umzugsgut beigefügt. Durch Urteil der Strafkammer VII des Landgerichts Hamburg wurde das Verfahren gegen die Eheleute Alsfeld auf Grund des § 3 des Gnadenerlasses vom 9. September 1939 eingestellt und die Kosten der Gerichtskasse auferlegt. Die Devisenstelle sah von einer selbständigen Einziehung der beschlagnahmten Gold- und Silbersachen ab und wies das Hauptzollamt St. Annen an, die Sachen an die öffentliche Ankaufsstelle auszuliefern, sowie den Gegenwert an den Erblasser auszukehren. 6 Teelöffel waren ihm anweisungsgemäß zurückgegeben (vergl. Bl. 66 der beigezogenen Devisenakte).

Die Zollfahndungsstelle hat gemäß Ablieferungsquittung Nr. 2882 der Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73 vom 1. November 1939 die genannten Gegenstände abgeliefert und nach Abzug von 10 % Verwaltungsgebühr den Betrag von 270.-- RM erhalten und an den Erblasser weitergeleitet. Aus einem Vermerk in den Akten des Oberfinanzpräsidenten Hamburg ergibt sich, daß am 19. September 1942

für Versteigerung zweier silberner Gabeln und zweier silberner Teelöffel, die am 1. September 1942 erfolgt ist, ein Erlös von 9,95 RM der Oberfinanzdirektion zum Kassenzettel J 6/19 überwiesen worden ist.

Die Antragstellerinnen haben auf Grund des Bundesrückerstattungsgesetzes vom 19. Juli 1957 frist- und formgerecht am 11. November 1957 Rückerstattungsansprüche wegen der genannten Entziehung angemeldet. Nach Verweisung des Verfahrens an die Wiedergutmachungskammer haben die Antragstellerinnen ausführen lassen, daß außer den nach den beiden Ablieferungsquittungen abgelieferten Silber- und Goldsachen und neben den erwähnten 2 Gabeln und 2 Teelöffeln noch weitere Sachen dem Erblasser entzogen worden seien, die im Schriftsatz des Bevollmächtigten vom 3. Mai 1958 aufgeführt sind. Es habe sich außer einer Reihe kleiner silberner Gegenstände in den Koffern, die zur Ablieferungsstelle geschafft seien, noch um 2 Leuchter und Silberservice für 18 Personen; 1 Diamantbroche und 3 Dolche gehandelt, die in der Ablieferungsquittung nicht enthalten seien. Im Schriftsatz vom 1. Juli 1958 hat der Vertreter der Antragstellerinnen jedoch bezüglich dieser weiteren Sachen die Möglichkeit eines Irrtums eingeräumt und die Entscheidung in das Ermessen der Kammer gestellt.

Der Antragsgegner hat dem Grund des Rückerstattungsanspruchs nicht widersprochen, aber ausgeführt, daß nur die in den Ankaufquittungen erwähnten Sachen einer Entscheidung der Kammer zugrunde gelegt werden könnten.

Der

Der gemäß Beschluß vom 21. April 1958 zum gerichtlichen Sachverständigen ernannte Juwelier Hilcken hat unter dem 28. April 1958 sein Gutachten dahin erstattet, daß der Wiederbeschaffungswert für die in den beiden Ablieferungsquittungen Nr. 2866 und 2882 aufgeführten Sachen per 1. April 1956 DM 3.064.-- ausmache.

Die Parteien haben auf mündliche Verhandlung vor der Kammer verzichtet.

Daß die Ablieferung der nach der Quittung Nr. 2866 bei der Ankauftsstelle Bäckerbreitergang abgelieferten Sachen eine ungerechtfertigte Entziehung auf rassistischer Grundlage darstellt, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Gleiches gilt für die im Devisenverfahren behandelten Silber- und Goldsachen, die nach der Ablieferungsquittung Nr. 2882 am 1. November 1939 von der Zollfahndungsstelle in Erfüllung der durch Ausnahmenvorschriften ~~beruhenden~~ beruhenden Verpflichtung des Erblassers abgeliefert worden sind. Das vorangegangene Devisenstraßverfahren hat auf die Ablieferung der beschlagnahmten Sachen keinen unmittelbaren Einfluß gehabt und die Ablieferung durch die Behörde ist als ungerechtfertigte Entziehung von Vermögenswerten des Erblassers im Sinne der Artikel 1 und 2 REG anzusehen.

Die Sachen selbst, die abgeliefert sind, sind nicht mehr auffindbar. Ihre Rückerstattung in Natur kann daher nicht erfolgen. An die Stelle der Rückgabe in Natur können die Antragsteller daher eine Schadensersatz-
forderung

forderung gemäß Artikel 26 ^{II} REG in Verbindung mit § 16 Bundesrückerstattungsgesetz geltend machen. Nach dieser Bestimmung kommt es auf den Wiederbeschaffungswert der Sachen am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes bei der Entziehung an. Der Sachverständige hat diese Umstände bei seinem Gutachten berücksichtigt und als Wiederbeschaffungswert den Betrag von 3.064.-- DM angegeben. Von diesem Betrage sind die Beträge abzuziehen, die der Erblasser bei der ersten Ablieferung unmittelbar und bei der zweiten Ablieferung durch die Zollfahndungsstelle erhalten hat, nämlich: RM 135.-- umgestellt im Verhältnis 10 : 1 = DM 13,50
RM 270.-- umgestellt im Verhältnis 10 : 1 = DM 27.--
zusammen DM 40,50 .

Der Erblasser hat noch weitere Gegenstände eingebüßt, die offensichtlich anlässlich seiner Deportation abgenommen sind, nachdem sie zunächst ihm und seiner Ehefrau für den täglichen Gebrauch belassen worden waren. Der Erlös für diese Gegenstände ist RM 9,95 gewesen. Es hat sich um Silbersachen gehandelt, deren Wiederbeschaffungswert auch ohne Begutachtung nach den Erfahrungen der Kammer geschätzt werden kann. Die Oberfinanzdirektion hat im Schriftsatz vom 18. Februar 1958 einen Wiederbeschaffungswert von DM 30,40 angeboten. Die Kammer hält diesen Betrag für angemessen. Die Ansprüche der Antragsteller betragen mithin...DM 3064.--

+ " 30,40

DM 3094,40

./. " 40,50

= DM 3053,90

ent. d. Bescheid
vom 10.3.1959 Nr. 16 BA

Auf

A. Geschädigte(r)
(lt. Beschluss)

~~Alsb~~ Alsborg, Ernst Siegfried
4
1. Person

B. Berechtigte(r)
(lt. Beschluss)

Rose, Trauer
Jones, Eberhard

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.: rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs-oder Leistungsbeschlüsse:

			<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
			<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
				<u>bzw. 130 des BGG</u>
WGA vom	20.5 1958	Bl.: 7	Blatt:	Blatt:
WgK	" 195	Bl.:	"	"
OLG	" 195	Bl.:	"	"
ORG	" 195	Bl.:	"	"

G. Vergleich vom

H. Ansprüche nach Art. 36,3 REG: Blatt

J. Rückgriffsansprüche nach Art. 39 REG: Blatt

K. Entschädigungsverfahren:

L. Gegenforderungen des Deutschen Reiches: Blatt

M. Darlehen

DM	Blatt
----	-------

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

"	"
---	---

N. <u>Beschaid</u>	"
--------------------	---

O. Parallelverfahren

Vfz.

Geschrieben

Gelesen

Abgelesen

22. FEB. 1958

1. An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Aktenzeichen: Z 20 275 -4-

Hamburg 36, den

24. Januar 1958

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)

III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 331091, App. 432 Hamburg

BV u. BA

Az:

Eing.: 5. FEB. 1958

Sachgeb.:

24. FEB. 1958

Anl. 1

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Hartungstr. 5

1. Wegen des von 1.) Frances K o s e geb. Alsberg
2.) Margot J o n e s geb. Alsberg

als Rechtsnachfolger des ^{xxxx} der a) Ernst Siegfried Alsberg und
b) Gertrud Alsberg geb. Feiss
vertreten durch K. Balaszkeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des ^{xx} - umstehenden - Vermö-
genswerte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des Antragstellers entscheiden.

gez. Fürstenau
Landgerichtsrat.

Beglaubigt:

Justizangestellter

Formular II B/R

LG. ZP. (W) 12 3000 1 58 E0708

Nettoerlös RM 3.189,40

Bruttoerlös ca " 3.670,-

Der angebotene Betrag von DM 8.000,-- liegt zwischen dem
2 und 2 1/2 fachen des Bruttoversteigerungserlöses

3. Z.d.A.

Im Auftrag

(Friedrich)

Oberregierungsrat

13
11.18

Objekt3 Hausrat gemäß Anmeldung vom 11.11.57 in GA 1).

OFD Hamburg

Hamburg, den

18. Febr. 1958

- A 255 - UA 4 - BV 32/322 -

Kü/Ko.

Vfg.

Geschrieben	21.2.58
Gelesen	21.2.58
Abgesandt	21. FEB. 1958

in 2. Inst.

1. An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 275 -4-

Ernst Siegfried Alsborg und
Gertrud Alsborg geb. Feiss
Nachlass

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

(K. Balaszkeskul)

wird dem Rückerstattungsanspruch wegen entzogenen Hausrates
nicht widersprochen.

3 Lh Die Versteigerung ist durch den hiesigen Auktionator
Elsass erfolgt und hat einen Nettoerlös von RM 3.189,40
erbracht. Irgendwelche Versteigerungsunterlagen sind nicht
mehr vorhanden.

Der Antragsgegner würde zur beschleunigten Erledigung dieser
Rückerstattungssache einer Schadensersatzfestsetzung bis zur
Höhe von DM 8.000,-- nicht widersprechen.

Sollten die Antragsteller mit der vorgeschlagenen Regelung
nicht einverstanden sein, wird beantragt,

die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

2. Vermerk

Nettoerlös RM 3.189,40 ✓
Bruttoerlös ca " 3.670,--

Der angebotene Betrag von DM 8.000,-- liegt zwischen dem
2 und 2 1/2 fachen des Bruttoversteigerungserlöses

3. Z.d.A.

Im Auftrag

(Friedrich)

Oberregierungsrat

13
11.18

Abschrift

3

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM
Greifenbachplatz 21
Telefon: 76 37 70
Telegramme: Balaszskul Berlin

Abs. K. Balaszskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sivekingplatz,
Ziviljustizgebäude (Altbau)



Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

24.1.58

Mein Zeichen

B/Pr.

Tag

11. Februar 1958

Betrifft:

In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./ Deutsches
Reich

Z 20 275 -4-
(Hausrat)

werden die geltend gemachten Rückerstattungs-
ansprüche wie folgt begründet:

Aus den Akten der Oberfinanzdirektion
Hamburg O 5205/J 6/19 - V 115 d ergibt
sich, daß die Wohnungseinrichtung der
Eheleute Ernst und Gertrud Alaberg nach
der Vermögenseinziehung versteigert worden
ist. Der Versteigerungserlös betrug

RM 3 189,40.

Gemäß § 12 BRüG wird hierdurch beantragt,
zu beschließen:

Das Deutsche Reich, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen in Bonn, ist
verpflichtet, Schadenersatz für die
Entziehung der Wohnungseinrichtung nach
den Vorschriften des Bundesrückerstattungs-
gesetzes zu leisten.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. K. Balaszskul



HAMBURGER KREDITBANK

AKTIENGESELLSCHAFT
FROHER DRESDNER BANK

Hamburg 36, den 1. Oktober 1950
Jungfernstieg 22

Auslands-Sekretariat

Eingegangen

3. OKT. 1956

Erledigt

Herrn
K. Balaszeskul

Berlin - Dahlem

Breitenbachplatz 21

Ihre Zeichen

Ba/Ma.

Ihre Nachricht

17.9.56

Unsere Zeichen

Ausl. Sekr. Un/Va.

Heimzahl

366

Betr.: Ehemalige Konten des verstorbenen Herrn Ernst Albers,
früher wohnhaft: Hamburg, Schäferkampsallee 29, vorher Verder-
strasse.

Sehr geehrter Herr Balaszeskul,

auf Ihre Anfrage erwidern wir Ihnen, dass wir an Hand der uns aus
dem in Frage kommenden Zeitabschnitt noch zur Verfügung stehenden
Unterlagen nachstehende Feststellungen getroffen haben:

Gemäss den Einziehungsbescheiden vom 9. September und 23. November 1942
wurden am

23.11.1942 RM 2,70 an die Oberfinanzkasse Hamburg
überwiesen. Gleichfalls wurden am

23.11.1942 RM 470,31 an den Jüdischen Religionsverband
wegen Heimeinkaufsvertrag

überwiesen. Ferner wurden am

4.11.1942 RM 125,-- Deutsche Ablösungs-Anleihe Altbesitz
RM 25,-- an das Bankhaus Brinckmann, Wirts
& Co., Hamburg, für den Jüdischen
Religionsverband
wegen Heimeinkaufsvertrag

ausgeliefert.

HAMBURGER KREDITBANK AG.

[Handwritten signature]

Vorstand des Aufsichtsrats: Dr. Hans Schöndorf, Vorstand: Emil Fiedt, Hans Eber, Fritz Eudorf, stellv.: Dr. Franz Witz

Telegraphische Adresse: Kreditbank - Telefon: Obergroßstraße 20-21, 24 10 01, Ferngespräche Sonnd.-Nö. 24 14 01
Fernschreiber: Altona - Verkehr: 021 1467, Börsen: 021 1791, Auslands-Verkehr: 021 3009, Dänische-Verkehr: 021 3091
Glossare: Landeskreditbank Hamburg 22-Nr. 2/3

an Herrn K. Balaszkeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachplatz 21

Ausserdem wurden am 1.12.1942

Stück 1 = Kr. 480,-- 4% Ungar. Staatsr. CC St.v.1910 + dt.Stpl.
und

fl. 100,-- 4% Ungar. Goldr. CC St. + Zert.

an die Deutsche Reichsbank, Wertpapier-Abteilung, Berlin,
für Rechnung des Oberfinanzpräsidenten, Hamburg,

abgeliefert.

Irrtum vorbehalten.

Bei dieser Auskunftserteilung gehen wir davon aus, dass Frau Frances
R. Rose geb. Alsberg eine erbberechtigte Tochter des verstorbenen
Herrn Ernst Alsberg ist.

Für die im Zusammenhang mit der Auskunftserteilung entstandenen
Sucharbeiten gestatten wir uns, Ihnen

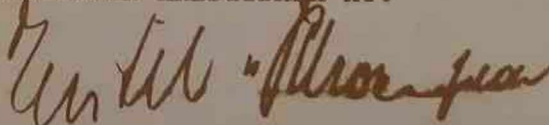
DM 6,--

in Rechnung zu stellen, die Sie uns bitte für Konto Nr. 79665 wegen
Ernst Alsberg überweisen wollen.

In der Hoffnung, Ihnen hiermit gedient zu haben, empfehlen wir uns
Ihnen

hochachtungsvoll

HAMBURGER KREDITBANK AG.



22. März 1958

Abschrift

K. BALASZESKUL

BERLIN-DAHLEM

Breitenbachplatz 21

14.3.1958

Telefon: 76 37 70 76 63 69

Telegramme: Balaszeskul Berlin

B/Ma

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude



In der Rückerstattungssache
Frances Rose u.a. ./.. Dt.Reich
- Z 20 275 -1-
4

bin ich namens der Antragsteller mit
einem Beschluss des Inhalts einverstanden,
daß die Schadensersatzforderung für den
entzogenen Hausrat mit DM 8.000,--
festgestellt wird.

Ich bitte, einen solchen Beschluß zu
erlassen.

Ich verzichte schon jetzt auf Rechtsmittel.

/ Abschrift ist beigelegt.

gez. BALASZESKUL

Anlage

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Rechtskräftig
K. Balaszeskul

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen:

Z 20 275 -4-

Bitte in allen Eingaben angeben!

Hamburg 36, den 20. März 1958
Sievekingplatz 1 (Altbau) Zimmer 418
Fernsprecher: 351091

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

- der 1.) Regine Elfriede Franziska R o s e (Rosenbaum)
11 Bradford Court, Mains Ave. Syracuse 7, N.Y./USA. *Quia*
2.) Margot Emmy J o n e s , 52, Straethbourne Road,
London S.W.17/England,

als Erben nach Ernst Siegfried A l s b e r g und
Ehefrau Johanna Gertrud geb. Feiß,

Antragsteller,

Bevollmächtigter: K. Balaszkeskul, Berlin-Dahlem, Breitenbachpl. 21,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Hartungstr. 5, Az.: A 255 - UA 4. - BV 32/322 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen entzogenen Hausrats
gemäß Art. 26, II REG. Schadensersatz in Höhe von

DM 8.000.-- *erb. d. Nachlass v. 10.3.59 Blatt 16 BA*

(i.W.: Achttausend Deutsche Mark)

unter Berücksichtigung des BRÜG. zu leisten.

- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem BRÜG.

- III. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei. Außergerichtliche
Kosten werden nicht erstattet.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat,
bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung
der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wieder-
gutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung
dieses Beschlusses.

Fürstena u.

Für die richtige Ausfertigung:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.